

## Deutsche Schule Montevideo

### Bericht des Besuchs an der Hochschule Regensburg und Universität Regensburg (18. bis 22. Januar 2013)

Am 18. und 21.01.2013 besuchten 49 Schüler der Deutschen Schule Montevideo in Uruguay die Hochschule Regensburg sowie die Universität Regensburg:



„An erster Stelle, möchte ich mich bedanken für die Möglichkeit, die unseren Schülern geboten worden ist, zu erfahren wie es ist, an einer deutschen Hochschule zu studieren.

Außerdem möchte ich auch erläutern, dass die Planung und Umsetzung hervorragend gelaufen ist. Am Freitag, den 18. Januar, kamen wir in Regensburg mit einer Gruppe von 49 Schülern und zwei begleitenden Lehrern der Deutschen Schule Montevideo an. Ein Bus brachte uns von Frankfurt bis zur Jugendherberge in Regensburg. Vor der Jugendherberge erwarteten uns die Zuständigen für die Besuche Deutscher Schulen, Lorena Zander, und der spanische Student, Jordi Balada. Wir brachten unser Gepäck in die Zimmer und fuhren zur Mensa der Hochschule.

Nach dem Mittagessen besichtigten wir die Hochschule Regensburg. Dieser Besuch wurde von Sandra Schwarz koordiniert. Die Führungen an den Fakultäten Europäische Wirtschaft, Architektur, Mikrosystemtechnik und Maschinenbau waren sehr gut organisiert. Unsere Schüler konnten die Zeit gut nutzen, da einige von ihnen den Wunsch haben diese Fächer in der Zukunft zu studieren. Die Führung der Mikrosystemtechnik wurde von den Schülern sehr positiv

aufgenommen. Die Dozenten stellten ihr Fach lebhaft vor und die Schüler hatten sogar die Möglichkeit viele Technologien selbst auszuprobieren.

Nach dem Besuch der Hochschule Regensburg, haben wir in der Jugendherberge Abendbrot gegessen. Das Essen war gut, leider war die Bedienung nicht sehr freundlich. Am Abend sind wir zu einem Eishockeyspiel gegangen, ein Ausflug, den wir selbst organisiert haben.

Am Wochenende, haben wir die Städte München und Nürnberg besichtigt (auch selbstorganisiert).

Montag früh nach dem Frühstück in der Jugendherberge, fuhren wir zur Universität Regensburg, wo Frau Hodapp und Frau Wunderlich eine Info-Veranstaltung über die verschiedenen akademischen Angebote und Bedingungen für das Studium in Deutschland hielten. Diese Präsentation war ansprechend und sehr übersichtlich. Hinterher führten zwei Studentische Hilfskräfte (Julia und Jordi) die Schüler in zwei verschiedenen Gruppen durch die Einrichtungen der Universität.

Nach dem Mittagessen in der Mensa der Universität Regensburg, wurden Führungen von den folgenden Fakultäten angeboten: Chemie, Wirtschaft, Deutsche Philologie und Biologie. Es stellte sich heraus, dass die Schüler die Chemie und Biologie Führungen als sehr interessant und motivierend empfanden. Der Besuch der anderen zwei Fakultäten konnte die Schüler nicht begeistern. Ich denke, ein Besuch in der Deutsche Philologie muss nicht nochmal angeboten werden, da er bereits im Programm war und dieses Fach weit weg ist vom Studienwunsch eines 16-jährigen Schülers aus Lateinamerika.



Das Abendbrot wurde in der Mensa angeboten. Anschließend haben wir uns mit Schülern und Spanisch-Lehrern eines Gymnasiums in Regensburg getroffen. Dieses Treffen war durchaus lohnenswert sowohl für die Schüler als auch für die Lehrer. Die Schüler hatten die Gelegenheit mit Gleichaltrigen in einer warmherzigen und lockeren Atmosphäre zu sprechen. Dieser Abend war sehr positiv für die Schüler des DSM, da sie zum ersten Mal deutschen Schülern begegnet sind. Sie hatten die Gelegenheit ihnen Fragen über Sitten und Bräuche von Jugendlichen in Deutschland zu stellen. Diese Informationen waren für unsere Schüler sehr wertvoll, gerade im Hinblick auf ihren unmittelbar bevorstehenden zwei-monatigen Austausch.

Am Dienstag den 22. Januar verließen wir die Jugendherberge Richtung Hauptbahnhof, so dass die Schüler die verschiedenen Züge nehmen konnten, die sie zu ihren Aufenthaltsort bringen würden.

Dieser Besuch hat unseren Schülern die Gelegenheit gegeben, das universitäre Leben in Deutschland kennenzulernen und die tatsächlichen und konkreten Möglichkeiten, die dieses Land für das Studium anbietet, zu erfahren.

### **Stärke des Besuches:**

Es wurde ermöglicht, eine Hochschule und eine Universität kennenzulernen, die Studienprogramme von großem Interesse für uruguayische Schüler anbieten.

die Information über die Möglichkeiten sowie den Antritt eines Studiums in Deutschland; viele unserer Schüler sind nach Uruguay zurückgekehrt mit der Gewissheit in Deutschland zu studieren.

die Organisation von Lorena Zander und allen beteiligten Mitarbeitern; auch hervorzuheben ist die Freundlichkeit aller Personen an beiden Hochschulen.

Besonders gut waren die Führungen an der Fakultät für Mikrosystemtechnik der Hochschule Regensburg und an der Fakultät für Biologie der Universität Regensburg.

Das Treffen mit Schülern eines Gymnasiums

### **Noch zu verbessern:**

Führungen in der Deutschen Philologie und in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften“